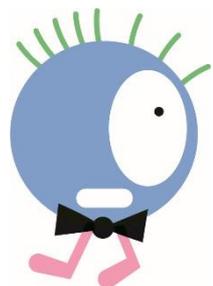




Betriebskonzept

KIMI Krippen AG
Dezember 2022



Inhaltsverzeichnis

1. LEITGEDANKEN	2
2. SINN UND ZWECK DER EINRICHTUNG	2
2.1. Betreuungsvoraussetzungen	2
2.2. Hauptaufgaben	2
2.3. Das Spezielle der Einrichtung	3
2.4. Sozialpädagogische Grundsätze	3
2.4.1. Das Bild vom Kind	3
2.4.2. Entwicklungsziele für die Kinder	3
2.4.3. Entwicklungsziele für die Kinder	4
2.4.4. Aufnahmekriterien	4
2.4.5. Zusammenarbeit mit den Eltern	4
2.4.6. Zusammenarbeit mit der Schule	5
3. PÄDAGOGISCHE ORGANISATION	5
3.1. Öffnungszeiten	5
3.2. Tagesstruktur	5
3.3. Pädagogische Mitarbeitende	6
4. FÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT	6
4.1. Grundsätze der Führung	6
4.2. Ziele und Aufgaben der Führung	7
4.3. Grundsätze und Aufgaben der Teamarbeit	7
4.4. Qualitätssicherung in der Kindertagesstätte KIMI	8
5. INSTITUTIONSSTRUKTUR	8
5.1. Trägerschaft	8
5.2. Ressorts und Verantwortlichkeiten	8
5.2.1. Geschäftsleitung	8
5.2.2. Regionalleitung	9
5.2.3. Funktionsbeschreibung Betriebsleitung	9
5.2.4. Funktionsbeschreibung Gruppenleitung	10
5.2.5. Funktionsbeschreibung Miterziehende	11
5.2.6. Funktionsbeschreibung Lernende	11
5.2.7. Funktionsbeschreibung Praktikant/innen	12
5.2.8. Lohnreglement	12
6. ELTERNREGLEMENT	13
7. HYGIENE UND SICHERHEIT	13
7.1. Gesetzliche Vorschriften	13
7.2. Vorkehrungen für die Sicherheit der Kinder	13

1. Leitgedanken

Mit einem Hort oder Mittagstisch verbinden wir Gedanken und Gefühle, die an die Kindheit, Geborgenheit und Freude erinnern und erfüllt uns mit positiven Erinnerungen an die eigene Kindheit. Dabei spielt sich die Kindheit an einem speziellen Ort ab: in einer Kindertagesstätte mit Zugang zum Freien.

Die Kinderwelt ist Ausgangs- und Endpunkt einer jeden Reise. Sie ist auch Abenteuer, Faszination und Fantasie mit einer „mystischen“ Traumwelt. Dabei herrschen unterschiedliche Bedingungen und strahlen deshalb auch unterschiedlich auf das Kinderleben aus.

Die Kindertagesstätte KiMi nimmt diese Ausgangslage auf und setzt sie visuell und konzeptionell in die Tat um. KiMi zeigt die besten Seiten beider Welten: die Kinder Traumwelt und die betriebswirtschaftliche Effizienzwelt.

Nicht zuletzt entscheidet das Angebot über die Attraktivität des Betreuungsangebotes. Als wichtiger Bestandteil trägt ein durchdachtes, pädagogisch strukturiertes und betriebswirtschaftliches Konzept zum Erfolg einer Kindertagesstätte bei. KiMi stellt ihre Strategie zur Umsetzung eines kinderorientierten, individualisierten Konzeptes vor, welches gleichzeitig den wirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Das vorliegende Konzept bildet die Rahmenbedingung.

2. Sinn und Zweck der Einrichtung

Der KiMi Hort und Mittagstisch bietet Kindergarten- und Schulkindern bis zur 6. Klasse (Zyklus 1 und 2) die Möglichkeit, sich zu entfalten und zusammen mit anderen Kindern das miteinander Aufwachsen erleben zu können.

Der Hort und Mittagstisch der KIMI Krippen AG strebt folgende Ziele an:

- Erziehungsgedanken der Eltern aufnehmen und weiterführen
- Die Kinder lernen mit verschiedenen Kulturen zusammen zu leben und damit umzugehen
- Förderung des Gruppen- und Gemeinschaftslebens

2.1. Betreuungsvoraussetzungen

Die Schulgänzende Betreuung SEB von KiMi bietet ein pädagogisches, familienergänzendes Betreuungsangebot an. Betreut werden im Hort und dem Mittagstisch Kinder im Kindergartenalter und Schulkinder bis zur 6. Klasse (Zyklus 1 und 2), unabhängig von Herkunft und Konfession. Die Betreuung der Kinder wird mit den Eltern schriftlich vereinbart. Dabei streben wir eine soziale, kulturelle und altersmässige Durchmischung an.

Die Kinder werden von einem qualifizierten Fachteam betreut. Ziel der Betreuung ist die altersgerechte Förderung der sozialen, emotionalen, sprachlichen und geistigen Fähigkeiten der Kinder. Der Tagesablauf wird, abhängig von den Bedürfnissen der Kinder, flexibel gestaltet. Gezielte Aktivitäten unterstützen die Förderung der Kinder. Der KiMi Hort und Mittagstisch bieten Lebensräume, die kindergerecht eingerichtet sind und die Kinder in ihrer Entwicklung individuell anregen und es ihnen ermöglicht, sich in diesem selbständig zu bewegen.

2.2. Hauptaufgaben

Die Kind SEB bietet den Eltern, die in den umliegenden Gemeinden wohnhaft oder arbeitstätig sind, die Möglichkeit an, ihr Kind fachlich kompetent betreuen zu lassen.

In altersgemischten Gruppen ermöglicht sie den Kindern gemeinsames Erleben und Erfahren.

Im Zentrum des Betreuungsauftrages stehen sowohl die pädagogische Arbeit mit dem einzelnen Kind wie auch das Kind als Gruppenmitglied.

2.3. Das Spezielle der Einrichtung

Der KiMi Hort und Mittagstisch begleitet jedes Kind auf seinem individuellen Weg und unterstützt es in seiner emotionalen, sozialen, körperlichen und intellektuellen Entwicklung. Es ist uns ein Anliegen, die Sinne und die Gefühle der Kinder anzuregen und zu fördern.

Die SEB fördert das Gemeinschaftsgefühl. Die Kinder erleben ein Zusammengehörigkeitsgefühl und erfahren, wie schön es ist, das Gemeinsame erleben zu dürfen. Dabei erlernen die Kinder das soziale Verhalten in der Gruppe.

Der Tagesablauf und die Aktivitäten werden abwechslungsreich gestaltet, zum Beispiel mit Singen, Musizieren, Basteln, Geschichten hören, im Freien spielen, Rollenspiele, Kochen, usw.

Das Betreuungspersonal ist stolz und freut sich, beobachten zu können, was den Kindern Spass macht und wie sich die Fantasie und Kreativität der Kinder frei entfalten kann.

2.4. Sozialpädagogische Grundsätze

2.4.1. Das Bild vom Kind

Die Kindertagesstätten KiMi betrachtet und respektiert das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Das Kind soll sich wohl und akzeptiert fühlen, indem wir seine Bedürfnisse wahrnehmen und feinfühlig darauf eingehen. Während der Abwesenheit der Eltern soll die geistige, seelische und körperliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes ermöglicht und gefördert werden. Ziel der Betreuung ist eine altersgerechte Förderung der sozialen, emotionalen, sprachlichen und geistigen Fähigkeiten der Kinder. Wichtig ist, dem Kind Selbstständigkeit zu ermöglichen und ihm damit ein gutes Selbstwertgefühl zu vermitteln.

Die pädagogischen Ziele der Kindertagesstätte KiMi basiert auf Selbstbestimmung, Solidarität und Sozialkompetenz. Die KiMi Krippe, der KiMi Hort und Mittagstisch gibt dem Kind die Möglichkeit, in Abhängigkeit seines Alters, Selbstwirksamkeit zu erleben, allein oder gemeinsam mit anderen Kindern, seine Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. KiMi arbeitet altersübergreifend, integrativ und interkulturell. Aus dem Zusammenleben von Kindern unterschiedlichen Alters, Nationalitäten, Religion und Entwicklungsstand entsteht eine Vielfalt sozialer Erfahrungsmöglichkeiten. Die Kinder lernen im Spiel und in anderen vielfältigen Tätigkeiten voneinander.

2.4.2. Entwicklungsziele für die Kinder

- Die Sprache ist ein wichtiges Instrument in der sozialen Interaktion. Das Kind wird durch die zunehmende Fähigkeit, sich verbal auszudrücken, unabhängiger und selbstbewusster.
- Die Betreuungsperson bringt dem Kind Vertrauen entgegen, geht auf seine Äusserungen, Bedürfnisse und Gefühle ein und respektiert seine Eigenart.
- Die Betreuungsperson ermöglicht den Kindern durch Spaziergänge, Ausflüge, Einkäufe und Erkundungen in der nahen Umgebung den Zugang zur Umwelt.
- KiMi legt Wert darauf, dass sich die Kinder durch feste Bezugspersonen wohl fühlen.
- Wir gehen davon aus, dass das Kind seine Persönlichkeit und Entwicklung selbst bestimmt. Wir Erwachsene sind dafür verantwortlich, dass durch äussere Anregungen das Kind in seinem Streben nach Weiterentwicklung unterstützt wird.
- KiMi achtet besonders darauf, die kindliche Neugier zu unterstützen, damit sich das Kind ganzheitlich entwickeln kann.
- Wir bieten eine anregende Umgebung, welche die Lust der Kinder am Entdecken und Experimentieren fördert.
- KiMi fördert das Kind bei seinen Hauptbeschäftigungen durch gezielte Anleitung und achtet auf sein soziales Verhalten.
- KiMi steht für eine abwechslungsreiche, gesunde Ernährung und bietet täglich mehrere Mahlzeiten an. Eine angenehme Atmosphäre und eine entsprechende Esskultur sind uns wichtig.
- Im KiMi Hort und Mittagstisch soll sich das Kind in einer familienfreundlichen Umgebung wohl und akzeptiert fühlen; dadurch werden die Entfaltungsmöglichkeiten, Eigenaktivitäten und Fantasien des Kindes gefördert.
- Wir fördern die Gesundheit und das Wohlergehen des Kindes durch gezielte Bewegung, wie

Rhythmik, Spaziergänge und Ausflüge.

- KiMi bietet den Kindern einen festen Tagesablauf mit Strukturen, Ritualen und Regeln an, die Orientierung und Sicherheit vermitteln.
- KiMi nimmt das Kind in seinem Entwicklungsstand wahr und fördert es individuell.
- Wir bieten eine Vielfalt von grosszügigen Räumen für verschiedene Aktivitäten an.
- In der SEB wird das Körperbewusstsein im Alltag sowie in gezielten Sequenzen gefördert.
- KiMi legt grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Nur so ist eine optimale Betreuung des Kindes möglich.

2.4.3. Entwicklungsziele für die Kinder

Die Verantwortung für den Betrieb liegt bei der Betriebsleitung. Die Leitung sowie das Personal, ausgenommen Praktikant/innen, verfügen über entsprechende Qualifikationen und Ausbildungen. In altersgemischten Gruppen geben die Fachpersonen den Kindern Raum für neue Kontakte und Erfahrungen. Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht das Kind. Es wird ernst genommen, begleitet und unterstützt auf seinem individuellen Weg.

Die Betreuungspersonen schaffen für die Kinder eine liebevolle Atmosphäre, in der sie ihre Persönlichkeit entfalten und weiterentwickeln können. Der Umgang mit den Kindern entspricht einer partnerschaftlichen und ermutigenden, erzieherischen Grundhaltung, die den Spielraum für die Entfaltung persönlicher Initiative gibt. Die Kinder werden partizipiert und dürfen den Betreuungsaltag aktiv mitgestalten.

Positive Feedbacks sowie ein liebevoller Umgang miteinander geben den Kindern emotionale Sicherheit. Die Räume sind so eingerichtet, dass eine warme, herzliche und anregende Atmosphäre entsteht. Sie ist die Voraussetzung für das Zusammensein.

Die gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten, eine Mittagspause sowie Begrüssungs- und Abschiedsrituale geben dem Tagesablauf Struktur und bieten den Kindern Orientierung und Sicherheit.

Um auch Lernorte im Umfeld der SEB erschliessen zu können, ermöglicht KiMi den Kindern, sich auch ausserhalb der Räumlichkeiten, im Freien, sich aufzuhalten und zurechtzufinden.

Der Besuchsnachmittag im KiMi Hort und Mittagstisch ermöglicht den Kindern und ihren Eltern einen sanften Einstieg in den Betreuungsaltag ist und baut auf dem Vertrauen mit den neuen Bezugspersonen auf.

Auftretende Schwierigkeiten und Entwicklungskrisen werden im Team besprochen und es wird Kontakt zu den Eltern gesucht; nötigenfalls werden, nach Rücksprache mit den Eltern, auch Fachpersonen beigezogen. In der Teamsitzung sowie in der Supervision wird die Betreuungsarbeit regelmässig ausgewertet.

2.4.4. Aufnahmekriterien

In der SEB werden Kindergarten- und Schulkinder bis zur 6. Klasse (Zyklus 1 und 2) aufgenommen. Aufnahmeprioritäten:

- Kinder, deren Eltern in der Ortschaft der jeweiligen Kindertagesstätte arbeiten oder wohnen
- Kinder von Eltern, die bei den Firmen arbeiten, die Plätze reserviert haben
- Kinder aus anderen Gemeinden
- Grundsätzlich haben Kinder von alleinerziehenden Elternteilen den Vorrang.

2.4.5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die SEB ist eine Institution, die auch nach aussen eine positive Ausstrahlung haben muss. Die positive Ausstrahlung soll durch die Mitwirkung an unterschiedlichen öffentlichen Anlässen erreicht werden. Die Verantwortung für die Elternarbeit liegt bei der Betriebsleitung. Durch verschiedene Aktivitäten mit den Eltern, wie Elternbrunch, Grillplausch, Elternabende, etc. ist die KiMi bestrebt, die Eltern miteinzubeziehen.

Eltern und andere Erwachsene sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Sie sind unsere wichtigsten Partner. Ihre Erfahrungen und das pädagogische Wissen der Betreuungspersonen können sich hervorragend ergänzen.

Der KiMi Hort und Mittagstisch streben ein Klima gegenseitiger Offenheit an. Dies ermöglicht, Probleme anzusprechen, die das Kind vom Elternhaus in die SEB oder umgekehrt mitbringt. Die Institution setzt die Bereitschaft für Elterngespräche voraus, in welchen der Entwicklungsstand des Kindes, gegenseitige Fragen, Probleme etc. gestellt und besprochen werden können. Um ihre Kinder im Betreuungsalltag zu erleben, können Eltern nach Absprache mit der Betriebsleitung einen Besuch abstatten. Bei Bedarf und auf Anfrage finden Elterngespräche statt. Zusätzlich finden Anlässe (zu Weihnachten, im Sommer, zu Ostern, usw.) statt, damit die Eltern sich gegenseitig kennenlernen und Erfahrungen austauschen können.

2.4.6. Zusammenarbeit mit der Schule

Der KiMi Hort und Mittagstisch sieht sich als Teil der Regelschule. Zwischen den Mitarbeitenden der Tageschule und den Lehrkräften wird eine gute Zusammenarbeit angestrebt. Die Tagesschulleitung nimmt an Veranstaltungen und Sitzungen des Kollegiums teil, sofern Themen behandelt werden, die für die Führung des Betreuungsangebotes von Bedeutung sind, wie beispielsweise Fragen zur gesamten Schulorganisation sowie übergeordnete pädagogische Themen.

3. Pädagogische Organisation

3.1. Öffnungszeiten

Die SEB ist von Montag bis Freitag, von 11.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Morgenbetreuung von 7.00 bis 8.15 Uhr. Samstag, Sonntag und an den gesetzlichen Feiertagen bleibt der Betrieb geschlossen. Eine Woche Betriebsferien ist zwischen Weihnachten und Neujahr geplant.

Während den schulfreien Tagen und den Schulferien bietet der Hort eine kostenpflichtige Ganztagesbetreuung an. Die Kinder erleben im Rahmen eines Themas spannende Aktivitäten und erhalten die Gelegenheit, Neues zu entdecken. Es werden auch themenspezifische Ausflüge gemacht.

3.2. Tagesstruktur

Der Tagesablauf der SEB ist so gestaltet, dass er so viel Sicherheit gibt wie nötig und gleichzeitig auch viel Freiraum lässt. Neben den festgelegten Tagesstrukturen, wie zum Beispiel den Bring- und Abholzeiten, hat jede Gruppe die Möglichkeit, ihren Tagesablauf individuell zu gestalten.

Wir legen Wert auf gemeinsame Gruppenerlebnisse, wie beispielsweise das Mittagessen, die den Kindern einen sicheren und geordneten Rahmen vermitteln. Die Betreuungspersonen bleiben aber dennoch flexibel, um bei Bedarf diese Strukturen variieren zu können.

Tagesablauf Hort

07.00 – 08.15 Uhr	Morgenbetreuung, Eintreffen der Kinder
07.30 – 08.00 Uhr	Gemeinsames Frühstück
08.15 Uhr	Die Kinder bereiten sich für den Kindergarten/die Schule vor.
08.30 Uhr	Der Hort ist während der Schulzeit geschlossen.
11.30 Uhr	Die Kinder kehren aus dem Kindergarten/der Schule zurück.
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagessen und anschliessendes Zähneputzen
13.15 Uhr	Modul «Mittagstisch kurz» endet. Die Kinder bereiten sich für den Kindergarten/die Schule vor.
14.15 Uhr	Module «Mittagstisch lang» endet. Verabschiedung der Kinder, die am Nachmittag keinen Unterricht besuchen.
15.00 Uhr	Die Kinder kehren aus dem Kindergarten/der Schule zurück.
15.15 – 15.45 Uhr	Zvieri
15.45 – 18.30 Uhr	Freies Spiel, erledigen der Schulaufgaben
16.30 – 18.30 Uhr	Abholzeit der Kinder

Während den schulfreien Tagen und den Schulferien wird eine kostenpflichtige Ganztagesbetreuung von 7.00 – 18.30 Uhr angeboten.

Der KiMi Hort unterstützt die Kinder beim Erledigen der Hausaufgaben und garantiert einen ruhigen Rahmen, in dem die Kinder an ihren Hausaufgaben arbeiten können. Den Kindern stehen Lern- und Hilfsmaterialien zur Verfügung. Die Betreuungspersonen sorgen für gute Lernvoraussetzungen und achten auf eine angenehme Lernatmosphäre. Eltern können erwarten, dass die Hausaufgaben in der Regel im Hort erledigt werden. Die Verantwortung für die Hausaufgaben bleibt aber bei den Eltern.

3.3. Pädagogische Mitarbeitende

Das Betreuungsteam des KiMi Hortes und Mittagstisches setzt sich aus pädagogisch geschulte Leitungspersonen, ausgebildeten Fachkräften, Lernenden und Praktikant/innen zusammen. Die Mitarbeitenden verfügen über eine ihrer Funktion entsprechende Ausbildung und/oder verfügen über langjährige Erfahrungen in der Kinderbetreuung. Die Besetzung entspricht dem gesetzlich verordneten Betreuungsschlüssel.

Die Koordination und Leitung der SEB wird von der Betriebsleitung übernommen. Die Betriebsleitung verfügt über die Ausbildungsanforderungen des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (kibesuisse). Ihr untersteht die pädagogische Führung der Institution sowie die Führung des Personals. Administrative Arbeiten werden in Absprache mit der Regionalleitung im Head Office verteilt. Durch ihre Fähigkeit und Mitarbeit mit dem übrigen Personal schafft sie die Atmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen.

Die Gruppenleitung verfügt über eine anerkannte pädagogische Ausbildung. Sie fördert die natürliche Entwicklung der Kinder entsprechend ihrer Altersstufe. Sie nimmt die sozialpädagogischen Grundsätze ernst und setzt diese im Alltag um.

Die Miterziehenden verfügen ebenfalls über eine anerkannte pädagogische Ausbildung. Sie ersetzen das ausgebildete Fachpersonal bei Krankheit, Ferienabwesenheit oder während der Weiterbildung. Die Praktikanten/innen zeigen Freude am Umgang mit Kindern und interessieren sich für deren Entwicklung.

Die entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen der Teammitglieder sind in Pflichtenheften festgehalten. Teamsitzungen findet alle 2 Monate statt. Sie sind für das ganze Team obligatorisch. Das Fachwissen wird an internen Weiterbildungsveranstaltungen und externen Kursen gefestigt und gefördert.

Funktion	Verantwortlichkeit
Betriebsleitung	Operative Leitung des Standortes Pädagogische Führung Administration
Gruppenleiter/in	Führung der Kindergruppe Umsetzung des pädagogischen Konzepts im Alltag Elternarbeit Anleitung von Lernenden
Miterzieher/in	Unterstützung Gruppenleiter/in im Betreuungsalltag Schichtabdeckung Anleitung von Praktikanten/innen
Lernende	Ausbildung gemäss Bildungslehrgang Savoir Social
Praktikant/innen	Berufsvorbereitungsjahr

4. Führung und Zusammenarbeit

4.1. Grundsätze der Führung

Die Professionalität des Managements der KIMI Krippen AG basiert auf soliden Grundsätzen. Wie jedes Unternehmen sieht sich auch die Kindertagesstätte mit zahlreichen Herausforderungen und Anspruchsgruppen konfrontiert. Dazu ist es wichtig, ergebnisorientiert zu Handeln. Wir setzen uns selbst klare, ambitionierte Ziele, an denen wir uns messen. Unseren Werten und dem ökonomischen Kontext getreu, sind diese sowohl pädagogischer, organisatorischer als auch wirtschaftlicher Natur. Um diese Ziele zu erreichen, ist die engagierte Mitarbeit jedes Einzelnen gefragt. Unsere Betriebsleiter/innen nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Sie sind sich ihrer Verantwortung für das

grosse Ganze, vom Wohl des Kindes bis zum Erfolg von KiMi, bewusst und geben dieses Bewusstsein an ihre Mitarbeitenden weiter. Die Gewissheit, mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für eben dieses Ganze zu leisten, motiviert die Mitarbeitenden tagtäglich zu Höchstleistungen.

Bei der Führung einer Kindertagesstätte ist die Gefahr der Verzettelung besonders ausgeprägt. Deshalb ist es umso wichtiger, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Die definierten Ziele helfen bei der Fokussierung und steigern so die Effizienz.

KiMi fördert jedes Mitglied und ermöglicht allen, auf bereits vorhandenen Stärken aufzubauen. Selbstverständlich gilt es dabei auch, diese Stärken entsprechend zu nutzen. So ist KiMi wirksamer und erfolgreicher.

Eine wichtige Rolle spielt auch das Vertrauen. Es ist äusserst wichtig, das Vertrauen der Umgebung, der Mitarbeitenden und Kollegen, der Eltern und Kinder zu gewinnen. Dadurch entstehen ein ausgezeichnetes Betriebsklima und eine hervorragende Unternehmungskultur. Genau das spüren dann die Kinder und ihre Eltern.

Bei jeder Tätigkeit spielt die Einstellung eine entscheidende Rolle. Bei KiMi wird positives und konstruktives Denken grossgeschrieben, denn es richtet die Aufmerksamkeit stets auf die Chancen.

4.2. Ziele und Aufgaben der Führung

Die Erfüllung von Erziehungs- und Managementaufgaben erfordert sowohl Management-Kenntnisse wie auch spezifisches Sach- und Fachwissen.

Auf die unterschiedlichen organisatorischen Stufen werden dementsprechend inhaltlich verschiedene Überlegungen gestellt und demzufolge sind ebenfalls andere Sachkenntnisse nötig (siehe Stellenbeschreibung).

Die erste Aufgabe der Kindertagesstätte ist, für Ziele zu sorgen, d.h. dass für jede Stufe Ziele vorhanden sind, die sich in ihrer zeitlichen Wirkung (kurz-, mittel-, langfristig), nach ihrem Inhalt (strategische, operative), nach ihrem Gültigkeitsbereich (Gesamtziele, Bereichsziele, pädagogische Ziele, usw.) und nach ihrem Konkrettheitsgrad (Allgemeine Ziele, konkrete Ziele) unterscheiden.

Die zweite Aufgabe ist das Organisieren, für sich selbst, für ihre unmittelbare persönliche Aufgabe und für ihre Verantwortungsbereiche. Das Organisieren der KiMi Krippe, des KiMi Hortes und Mittagstisches ist sehr wichtig: intern (Schichtpläne, usw.) und extern (Kinder, Eltern, Firmen, usw.) Es trägt zur Effektivität der KiMi Organisation zur Erfüllung dessen Arbeit bei.

Eine der wesentlichen Aufgaben ist das Entscheiden. In der Entscheidung läuft alles zusammen, wird alles gewissermassen auf einen Punkt gebracht. Bei KiMi muss Unterschiedliches entschieden werden, im operativen Alltag wie in der strategischen Planung.

Eine weniger beliebte Aufgabe ist die Kontrolle. Da in der Kindertagesstätte KiMi Qualität zentral ist, muss auch eine regelmässige Kontrolle durchgeführt werden. Diese ist zum Teil in der Form einer Selbstkontrolle auszuüben, ohne jedoch die Notwendigkeit von regelmässigen Kontrollen zu beseitigen. Die Grundlage der Kontrolle ist Vertrauen, v.a. in der Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der KiMi Mitarbeitenden.

Menschen sind in der KiMi Krippe, im KiMi Hort und Mittagstisch das Wichtigste. Demzufolge gehört es zu den erstrangigen Aufgaben, sie zu fördern und weiterzuentwickeln. Da Menschen sich mit und an ihren Aufgaben entwickeln, ist es für die KIMI Krippen AG wichtig, ihre Mitarbeitenden auszubilden. Ohne professionelle Erfüllung dieser Aufgaben nicht funktionieren und keine Ergebnisse erzielen.

4.3. Grundsätze und Aufgaben der Teamarbeit

Eine gute Zusammenarbeit im Team ist der KIMI Krippen AG wichtig. Die Basis für erfolgreiche Teamarbeit bildet das Vertrauen untereinander und eine gegenseitige Akzeptanz. Erwachsene sind Vorbilder. Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe, dass jedes Teammitglied eine konstruktive Zusammenarbeit anstrebt. Denn die Stimmung sowie der Umgang im Team werden auf die Kinder übertragen.

Um gute und reflektierte pädagogische Arbeit leisten zu können, ist es notwendig, innerhalb des ganzen Teams und in allen Situationen einen offenen und ehrlichen Umgang zu pflegen. Regelmässige Teamsitzungen für die Bereiche Information, Alltagsbetrieb, Problembewältigung, Erfahrungsaustausch und erzieherische Fragen sind wichtig und fördern das Verständnis innerhalb

des Teams. An regelmässigen Teamsitzung können Anregungen, Ideen sowie Schwierigkeiten besprochen werden.

Die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder sind in Pflichtenheften festgehalten.

Guter und regelmässiger Kontakt zu den Eltern unterstützt in besonderem Masse die pädagogische Arbeit mit dem Kind.

Gemeinsame Aktivitäten wie Weihnachtsessen, Teamausflüge sowie andere Veranstaltungen sind vorgesehen und sollen helfen, den Team-Geist positiv zu fördern.

4.4. Qualitätssicherung in der SEB KiMi

Die KIMI Krippen AG arbeitet nach dem Qualitätskriterienkatalog von Wolfgang Tietze. Dieser Kriterienkatalog umfasst 20 Qualitätsbereiche und dient der umfassenden Erfassung, Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität. Das Fachpersonal eruiert kontinuierlich den IST-Zustand; dieser ist Ausgangspunkt jeder systematischen Qualitätsentwicklung. Im weiteren Prozess werden vom beteiligten Fachpersonal Ziele erarbeitet und die nötigen Schritte zu deren Umsetzung geplant. In einem definierten Zeitrahmen wird überprüft, ob die Ziele erreicht wurden. Eine kontinuierliche und genaue Dokumentation, die Überprüfung der Ergebnisse, sowie verbindliche Vereinbarungen zur weiteren Arbeit gehören zur Qualitätssicherung in der SEB von KiMi. Der gesamte Prozess wird durch die Leitung Pädagogik periodisch geprüft und wenn nötig, Anpassungen initiiert.

Auch auf anderen Ebenen findet Qualitätssicherung statt. Regelmässig finden beispielsweise Kundenzufriedenheitsumfragen statt. Basierend darauf werden Massnahmen zur Qualitätssteigerung ergriffen.

Auf Ebene Infrastruktur achtet die KIMI Krippen AG auf qualitativ hochwertiges Mobiliar. Regelmässig wird in die Instandhaltung und Erneuerung – sofern notwendig – investiert.

5. Institutionsstruktur

5.1. Trägerschaft

Die KIMI Krippen AG gehört zu 100% einer unabhängigen Aktiengesellschaft mit Sitz im Kanton Zürich.

5.2. Ressorts und Verantwortlichkeiten

Die operative Führung und Verantwortung für die KiMi Krippe, den KiMi Hort und Mittagstisch hat die Betriebsleitung des Standortes. Die Schweigepflicht, d.h. die Beachtung der Persönlichkeitsrechte des Personals, der Eltern und der Kinder, gehört zur Pflicht der Betriebsleitung und der Angestellten. Die Aufsicht und die strategische Ausrichtung des Betriebes unterstehen der Regionalleitung und der Geschäftsleitung.

5.2.1. Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist die der Regionalleitung vorgesetzte Instanz. Sie kontrollieren und unterstützen aktiv alle Regionalleitungen.

Sie sind verantwortlich für:

- Festlegung des Lohnreglements
- Besoldung aller in der Kinderkrippe KIMI angestellten Personen
- Festlegung der Kompetenzordnung
- Genehmigung des Betriebsreglements
- Genehmigung der Jahresabrechnung, des Budgets und des Jahresberichtes
- Genehmigung Anstellung und Entlassung der Betriebsleitung
- Gewährung von Sonderkrediten
- Verhandlungen mit Geldgebern
- Verantwortlich für den Zahlungsverkehr

5.2.2. Regionalleitung

Die Regionalleitung ist die der Betriebsleitung vorgesetzte Instanz. Sie kontrollieren und unterstützen aktiv den gesamten Betrieb.

Sie sind verantwortlich für:

- Formulierung der Zielsetzung der Kinderkrippe KIMI
- Anstellung und Entlassung der Betriebsleitung
- Genehmigung des Stellenplans
- Anstellung und Entlassung des weiteren Personals auf Antrag der Betriebsleitung
- Genehmigung der von der Betriebsleitung aufgestellten Organisationsstruktur und der Aufnahmebedingungen
- Gewährung von ausserordentlichem Urlaub (unbezahlter Urlaub, Weiterbildung)
- Schlichten von ernsthaften Meinungsverschiedenheiten und Konflikten zwischen der Kinderkrippenleitung und den übrigen Mitarbeitenden sowie mit den Eltern
- Bauliche Veränderungen und Erneuerungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Firmenverträge
- Repräsentation der Kinderkrippe KIMI gegen aussen
- Verhandlungen mit Drittpersonen und mit den Ämtern
- Mitarbeit in Fachausschüssen
- Zeugniserstellung der Betriebsleitung
- Kontrolle über die Ausführung der verteilten Aufgaben
- Zeichnungsberechtigung

5.2.3. Funktionsbeschreibung Betriebsleitung

Anforderungen an die Ausbildung/Berufserfahrung:

- Anerkannte Ausbildung gemäss kantonalen Richtlinien
- Diplom: «Führen einer Institution in der familienergänzenden Kinderbetreuung» oder vergleichbare, anerkannte Ausbildung
- Falls Diplom nicht vorhanden: Ausbildung nach Stellenantritt zu absolvieren
- Weiterbildung Ausbildner mit BBT-Obligatorium oder zu absolvieren

Anforderungen an die Person:

- Führungskompetenzen
- Kommunikative Kompetenzen
- Verkaufskompetenzen
- Teamfähigkeit
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Bereitschaft sich weiterzuentwickeln
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Selbständigkeit und Eigeninitiative

Zielsetzungen:

- Selbständiges Führen der KiTa im Rahmen der vereinbarten Ziele und Rahmenbedingungen
- Umsetzung und Einhaltung nach Konzepten der KIMI
- Umsetzung der Bereichsvorgaben der operativen Leitung (Marketing/Personal/Finanzen/ Admin)

Aufgaben:

- Pädagogische, betriebswirtschaftliche, fachliche und personelle Leitung der KiTa
- Zusammenarbeit mit den Eltern nach Prozess-Vorgaben
- Administration/Organisation

- Öffentlichkeitsarbeit/Behörden
- Neben den aufgeführten Aufgaben ist die Betriebsleitung verpflichtet, auf Weisung von Vorgesetzten Einzelaufträge auszuführen, die dem Wesen nach zur Betriebsleitung gehören beziehungsweise sich aus der dienstlichen Notwendigkeit ergeben, inklusive Arbeiten auf anderen Kindergruppen.

Kompetenzen:

Die beschriebenen Aufgaben werden selbständig im Rahmen der KiMi Prozesse und nach Weisungen/Richtlinien erledigt.

Vertraulichkeit:

Weisungen und Verfügungen der Geschäftsleitung sind zu befolgen. Der korrekte Umgang mit vertraulichen Daten muss jederzeit gewährleistet werden (Diskretion und Schweigepflicht).

Übergeordnete Stelle:

- Regionalleitung

Untergeordnete Stellen:

- Alle Mitarbeitenden des Krippenstandortes

5.2.4. Funktionsbeschreibung Gruppenleitung

Anforderungen an die Ausbildung/Berufserfahrung:

- Anerkannte Ausbildung gemäss kantonalen Richtlinien
- Weiterbildung Ausbilder mit BBT-Obligatorium oder zu absolvieren

Anforderungen an die Person:

- Führungskompetenzen
- Kommunikative Kompetenzen
- Teamfähigkeit
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Bereitschaft sich weiterzuentwickeln
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Selbständigkeit und Eigeninitiative

Zielsetzung:

- Selbständiges Führen der Kindergruppe
- Arbeiten nach Konzepten der KIMI

Aufgaben:

- Gruppenführung
- Teamführung
- Elternarbeit/Öffentlichkeit
- Gestaltung/Organisation der Räumlichkeiten
- Administration/Organisation
- Neben den aufgeführten Aufgaben ist die Gruppenleitung verpflichtet, auf Weisung von Vorgesetzten Einzelaufträge auszuführen, die dem Wesen nach zur Gruppenleitung gehören beziehungsweise sich aus der dienstlichen Notwendigkeit ergeben, inklusive Arbeiten auf anderen Kindergruppen.

Kompetenzen:

Die beschriebenen Aufgaben werden selbständig im Rahmen der KIMI Prozesse und nach Weisungen/Richtlinien erledigt.

Vertraulichkeit:

Weisungen und Verfügungen der Betriebsleitung und der Geschäftsleitung sind zu befolgen. Der korrekte Umgang mit vertraulichen Daten muss jederzeit gewährleistet werden (Diskretion und Schweigepflicht).

Übergeordnete Stelle:

- Betriebsleitung

Untergeordnete Stellen:

- Lernende
- Praktikant/innen
- Neben den aufgelisteten Stellen sind nach Weisung der Betriebsleitung noch weitere untergeordnete Stellen möglich.

5.2.5. Funktionsbeschreibung Miterziehende

Anforderungen an die Ausbildung/Berufserfahrung:

- Anerkannte Ausbildung gemäss kantonalen Richtlinien
- Weiterbildung Ausbilder mit BBT-Obligatorium oder zu absolvieren

Anforderungen an die Ausbildung/Berufserfahrung:

- Stufengerechte Führungskompetenzen
- Kommunikative Kompetenzen
- Teamfähigkeit
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Bereitschaft sich weiterzuentwickeln
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Selbständigkeit und Eigeninitiative

Zielsetzung:

- Selbständiges Führen der Kindergruppe als Stellvertretung
- Arbeiten nach Konzepten der KIMI

Aufgaben:

Nach Anleitung und Vorgaben der Gruppenleitung für die Ausführung folgender Aufgaben als Stellvertretung verantwortlich:

- Gruppenführung
- Teamführung
- Elternarbeit / Öffentlichkeit
- Gestaltung / Organisation der Räumlichkeiten
- Administration / Organisation
- Neben den aufgeführten Aufgaben sind die Springer-Miterziehenden verpflichtet, auf Weisung von Vorgesetzten Einzelaufträge auszuführen, die dem Wesen nach zum Arbeitsfeld der Springer-Miterziehenden gehören beziehungsweise sich aus der dienstlichen Notwendigkeit ergeben, inklusive Arbeiten auf anderen Kindergruppen.

Kompetenzen:

Die beschriebenen Aufgaben werden selbständig im Rahmen der KIMI Prozesse und nach Weisungen/Richtlinien erledigt.

Vertraulichkeit:

Weisungen und Verfügungen der Betriebsleitung und der Geschäftsleitung sind zu befolgen. Der korrekte Umgang mit vertraulichen Daten muss jederzeit gewährleistet werden (Diskretion und Schweigepflicht).

Übergeordnete Stelle:

- Betriebsleitung

Untergeordnete Stellen:

- Lernende
- Praktikanten
- Neben den aufgelisteten Stellen sind nach Weisung der Betriebsleitung noch weitere untergeordnete Stellen möglich.

5.2.6. Funktionsbeschreibung Lernende

Anforderungen an die Person:

- Lernbereitschaft
- Reflexionsfähigkeit
- Motivation und Eigeninitiative
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Phantasie voll und kreativ

Zielsetzungen/Aufgaben:

- Eigenständiger und herzlicher Umgang mit den Kindern
- Erfolgreiches Erlernen des Berufes nach Ausbildungsplan

Kompetenzen:

- Die übertragenen Aufgaben werden verantwortlich und möglichst selbständig erledigt.

Vertraulichkeit:

Weisungen und Verfügungen der Gruppenleitung und deren Stellvertretung, der Betriebsleitung und der Geschäftsleitung sind zu befolgen. Der korrekte Umgang mit vertraulichen Daten muss jederzeit gewährleistet werden (Diskretion und Schweigepflicht).

Übergeordnete Stelle:

- Betriebsleitung
- Ausbildner
- Gruppenleitung

5.2.7. Funktionsbeschreibung Praktikant/innen

Anforderungen an die Person:

- Lernbereitschaft
- Reflexionsfähigkeit
- Motivation und Eigeninitiative
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Phantasievoll und kreativ

Zielsetzungen/Aufgaben:

- Vorbereitungs- und Eignungsabklärung, um den angestrebten Beruf zu erlernen
- Eigenständiger und herzlicher Umgang mit den Kindern
- Erfolgreiches Erlernen des Berufes nach Ausbildungsplan

Kompetenzen:

- Die übertragenen Aufgaben werden verantwortlich und möglichst selbständig erledigt.

Vertraulichkeit:

Weisungen und Verfügungen der Gruppenleitung und deren Stellvertretung, der Betriebsleitung und der Geschäftsleitung sind zu befolgen. Der korrekte Umgang mit vertraulichen Daten muss jederzeit gewährleistet werden (Diskretion und Schweigepflicht).

Übergeordnete Stelle:

- Betriebsleitung
- Ausbildner
- Gruppenleitung
- Miterziehende
- Lernende

5.2.8. Lohnreglement

Die Mitarbeitenden der KIMI Krippen AG werden gemäss den Richtlinien von kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz entlohnt.

6. Elternreglement

Siehe Beilage

7. Hygiene und Sicherheit

7.1. Gesetzliche Vorschriften

Der Grundsatz sämtlicher Arbeitsabläufe ist die Qualitätssicherung bei gleichzeitig effizienter Arbeitsorganisation. Die gesetzlichen Anforderungen an die Hygiene werden regelmässig durch das Lebensmittelinspektorat überprüft. Die Räumlichkeiten werden von einer Raumpflegerin gereinigt. Das Frühstück, das Znüni, und das Zvieri werden in der Kindertagesstätte zubereitet. Das Mittagessen wird ab entsprechender Auslastung vom Catering bezogen und vor Ort schonend regeneriert. Wasser und ungesüsster Tee stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung.

Die Lagerkapazität wird als Zwischenlager (Kühlager, Trockenlager, Entsorgung, etc.) für den Tages- bzw. Wochenkonsum der Getränke und der Zwischenmahlzeiten konzipiert werden. Die Bestellungen erfolgen täglich und wöchentlich. Die Entsorgung der Abfälle, des Leerguts, usw. wird im lokalen Entsorgungssystem integriert werden.

7.2. Vorkehrungen für die Sicherheit der Kinder

Die Sicherheit der Kinder wird durch das stets anwesende Betreuungspersonal gewährleistet. Für die Sicherheit der Kinder werden zusätzliche Massnahmen getroffen: Sicherheitsschlösser an den Fenstern, geschützte Steckdosen, Fallschutz bei Spielgeräten. Die Eingangstüren wie auch die Gartentüren weisen eine spezielle Sicherung auf, damit Unbefugten der Eintritt verwehrt bleibt. In den Räumlichkeiten befindet sich eine Notfallapotheke. Die Notfallnummern liegen auf.

7.3. Weisungen an das Personal

Arbeitsanweisungen liegen im Gruppenraum schriftlich vor. Das Personal wird auf die Weisungen hin, regelmässig geschult (Hygienekonzept, Krisenkonzept, Evakuierungskonzept, Nothelferkurs, etc.). Das Personal führt Kontrollen in verschiedenen Arbeitsbereichen durch und dokumentiert diese schriftlich.

Zürich, 23.12.2022